

Meldung

www.klimaseite.info, 26.02.2022

Die Klimawirkung der IT

Der Strombedarf der deutschen Rechenzentren ist in den zehn Jahren von 2010 bis 2020 von 10,5 auf 16 Mrd. kWh gestiegen. „Rechenzentren arbeiten zwar mittlerweile deutlich effizienter als noch vor zehn Jahren. Doch ihre Leistung hat sich im selben Zeitraum verachtfacht, weil die Nachfrage so groß ist.“ Trotzdem gehen die CO₂-Emissionen der deutschen Rechenzentren leicht zurück, und zwar wegen des stark gestiegenen Anteils der Erneuerbaren Energien im deutschen Strom-Mix. Der Branchenverband Bitkom hat mit Blick auf künftige Entwicklungen drei Szenarien rechnen lassen. Demnach könnte der Stromverbrauch dieser IT-Infrastruktur bis 2030 auf 23 Mrd. bis 35 Mrd. kWh steigen, je nach Effizienz der Rechenzentren. Auch bei der Nutzung der Abwärme scheint noch manches möglich, denn erst 40 Prozent der Betreiber nutzen die Wärme, die bei der Kühlung der Server anfällt. (rk)

Quellen:

„Klimakiller Cloud“, Helmut Martin-Jung, Süddeutsche Zeitung, 16.02.2022

„Rechenzentren in Deutschland. Aktuelle Marktentwicklungen. Stand 2022“, www.bitkom.org